

bedeckte, wodurch die Sonneneinstrahlung auf die metallene Rüstung gemildert wurde. Als Helmzier bezeichnet man die an den Wappenhelmen angebrachten Kennzeichen in Form von Hörnern, Flügeln, Federn oder Wiederholungen der Wappenschildsymbole. Im Laufe der Zeit gelangte das Wappenwesen zu hoher Bedeutung. An den einzelnen Fürstenhöfen wurden Spezialisten für Wappenkunst und Wappenlehre angestellt, die sogenannten Herolde. Diese Beamten überwachten die Einhaltung der heraldischen Regeln; nach ihnen nennt man heute noch diese historische Hilfswissenschaft als Disziplin der Geschichtswissenschaft. Anfangs war das Wappen nur dem Adel vorbehalten, im weiteren Geschichtsverlauf verlor der Adel dieses Privileg. Auch Bürger, Innungen, Städte, Gemeinden und Länder führten Wappen ein. Stadtwappen entstanden in der Regel durch Übernahme des in den Stadtsiegeln enthaltenen Siegelbildes. Gemeine Figuren sind Wappentiere, Pflanzen, Bauwerke oder Gegenstände. Dem Stadtwappen wurde gegenüber dem Siegel eine größere Bedeutung zuerkannt, denn es repräsentierte die Stadt in allen öffentlichen gesellschaftlichen Belangen. Es besitzt heute schon wegen seines hohen Alters einen besonderen Wert und wird allgemein als ein Stück kulturelles Erbe geschätzt und als Symbol der Heimatverbundenheit gepflegt.

<sup>6</sup> Überblickartige Darstellung zur Heraldik in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 4, München 1989, Sp. 2141 ff.

<sup>7</sup> Vgl. dazu *J. Siebmacher's grosses und allgemeines Wappenbuch, Die erlauchten Grafengeschlechter in Deutschland*, Bd. 1, Abth. 3, Reihe 2, Nürnberg 1854, bearb. durch *Maximilian Gritzner*, Nürnberg 1878.

#### Der Beirat für Denkmalerhaltung der Deutschen Burgenvereingung e.V. (DBV)

Der seit 1989 bestehende Beirat hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Themenfelder Restaurierung, Architektur, Bauplanung und Statik in der Denkmalpflege zu betreiben und sich mit allen Fragen der Behandlung historischer Bausubstanz auseinanderzusetzen.

Der Beirat gibt dazu in unregelmäßiger Folge Praxisratgeber heraus, die sich mit den einschlägigen Themen befassen, und verfasst weitere Stellungnahmen zu denkmalpflegerischen Problemen in den „Mitteilungen“ oder auch ausführlichere Aufsätze in „Burgen und Schlösser“. Eine weitere Aufgabe ist die Durchführung von Seminaren bzw. Tagungen, die sich mit allen Problemen des Bauunterhalts an historischen Gebäuden befassen. Der Beirat kann auch im Kontext des Beratungstelefonats der DBV für Eigentümer bedrohter Baudenkmale tätig werden.

Vorsitzender:

Dr. phil. Dipl.-Ing. Günther Stanzl, An den Frankengräbern 13, 55129 Mainz, eMail: stanzl2002@aol.com, Tel.: 06131-507529

### Adelskulturen auf Burgen

Tagung des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereingung e.V. in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Burgeninstitut

Wo: Cusanus-Akademie Brixen / Südtirol (Italien)

Wann: 31. März bis 3. April 2017

#### Freitag, 31.03.2017

08.45–09.15 Uhr

Grußworte

09.15–09.30 Uhr

*Thomas Kühntreiber*

Einführung in das Tagungsthema

#### Themenblock 1

##### Der Adel an seinen Rändern: Methodische Annäherungen

09.30–10.10 Uhr

*Peter Ettl*

Frühmittelalterliche Burgen und Adelskultur in Süddeutschland

10.10–10.50 Uhr

*Caspar Ehlers*

Die Funktion von frühen Adelsburgen und deren Umwandlung in Klöster am Beispiel Sachsens, ein interdisziplinärer Ansatz am Beispiel Norddeutschlands bis in die Rhein-Main-Region

10.50–11.10 Uhr

Kaffeepause

11.10–11.50 Uhr

*Jens Friedhoff*

Alter Adel und neue Eliten. Die Familien von Völs und Fieger als Repräsentanten adliger Kultur in Tirol an der Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit

11.50–12.30 Uhr

*Alexander Hohenbühel*

Die Anfänge der Ansitze im Tiroler Raum

12.30–14.00 Uhr

Mittagessen

14.00–14.40 Uhr

*Reinhard Friedrich/Dieter Barz*

Die Materialität der frühen Adelskultur im Spiegel von archäologischen Funden

#### Themenblock 2

##### Adlige Wohnkulturen und Burgenbau

14.40–15.20 Uhr

*Walter Landi*

Wandmalereien auf Burgen als Spiegel der spätmittelalterlichen Ritterkultur

15.20–16.00 Uhr

*Julia Hörmann-Thurn und Taxis*

Wohnkultur in Burgen im Spiegel von Inventaren

16.00–16.20 Uhr

Kaffeepause

16.20–17.00 Uhr

*Thomas Schmidt*

Adlige Wohnkultur aus der Sicht zeitgenössischer Erhaltungsmaßnahmen an der Bausubstanz

17.00–17.40 Uhr

*Joachim Zeune*

Die Burg als adliges Inszenierungselement

20.00 Uhr

Festvortrag *Siegfried de Rachewiltz*

Tiroler Burgen als Refugium für Dichter und Denker – ein kulturhistorischer Streifzug

#### Samstag, 01.04.2017

#### Themenblock 3

##### Die Burg als adliger Konsumort

09.00–09.40 Uhr

*Letizia Heyer-Boscardin*

Die Jagd als Beschäftigung des Adels

09.40–10.20 Uhr

*Mark Mersiowsky*

Demonstrativer Konsum auf Tiroler Burgen im Spätmittelalter

10.20–10.40 Uhr

Kaffeepause

10.40–11.20 Uhr

*Christof Krauskopf*

Adlige Repräsentation im Spannungsfeld zwischen archäologischen, schriftlichen und bildlichen Quellen



Trostburg (Foto: J. Zeune)

#### **Themenblock 4 Burgen als Orte des Kultur- austauschs**

11.20–12.00 Uhr

*Daniel Mascher*

Burgen im Trentino als Orte der  
Kulturvermittlung im Mittelalter  
und in der Frühen Neuzeit

12.00–12.40 Uhr

*Siegrid Schmidt*

Die Burg – Literarisches Motiv, Ort  
literarischer Performanz und narra-  
tologisches Konzept

12.40–13.30 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

*Exkursion Raum Bozen*

19.00 Uhr

Empfang durch das Südtiroler  
Burgeninstitut auf der Trostburg  
(nur: Wissenschaftlicher Beirat und  
Referenten!)

#### **Sonntag, 02.04.2017**

09.00–09.40 Uhr

*Werner Meyer*

Burgleben und Turnierwesen

09.40–10.20 Uhr

*Thomas Kühntreiber*

Kulturaustausch in der „Peripherie“  
des Herzogtums Österreichs  
(12.–14. Jahrhundert)

10.20–10.40 Uhr

Kaffeepause

#### **Themenblock 5 Reflexion und Rezeption adligen Selbstverständnisses in Burgen**

10.40–11.20 Uhr

*Heinrich Boxler*

Adliges Selbstbewusstsein und  
Burgnamengebung

11.20–12.00 Uhr

*Ben Olde Meierink*

Bauinschriften und Wappen auf  
Burgen als Medien adligen Selbst-  
verständnisses

12.00–12.40 Uhr

*István Feld*

Kachelöfen auf Burgen als Medien  
adligen Selbstverständnisses

12.40–14.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

*Exkursion im Raum Sterzing*

#### **Montag, 03.04.2017**

09.00–16.00 Uhr

*Exkursion im Trentino (Nonsberg/  
Val di Non)*

#### **Organisatorische Hinweise**

Die Tagung „Adelskulturen auf Bur-  
gen“ besteht aus zwei Teilen

#### **Teil 1: 31.03. bis 02.04.2017**

Teilnahme an der Tagung mit  
Exkursion im Raum Bozen,  
inkl. Pausenverpflegung,  
für Mitglieder der Deutschen  
Burgenvereinigung € 125,-  
(für Nicht-Mitglieder € 145,-)  
zuzügl. Verpflegungspaket € 75,-  
(Mittagessen und Abendessen im  
Cusanushaus am 31.03. und 01.04.,  
Mittagessen am 02.04.)  
Getränke zu den Mahlzeiten auf  
eigene Kosten!

#### **Teil 2: Exkursionsteil 02.04. nach- mittags und 03.04.2017 ganztags**

Busfahrt, Eintrittsgelder und  
Verpflegung € 80,- (Kaffeetrinken  
und Abendessen am 02.04. und  
Mittagessen am 03.04.)  
Getränke zu den Mahlzeiten auf  
eigene Kosten!

Teilnahme an einzelnen Tagen des  
Gesamtprogramms ist möglich:  
Tageskarte € 50,- inkl. Pausenver-  
pflegung, ohne Hauptmahlzeiten!

Studenten zahlen jeweils den halben  
Preis:

DBV-Mitgl. € 63,-

Nicht-Mitgl. € 73,-

zuzügl. Verpflegungspaket € 75,-  
(Mittagessen und Abendessen im  
Cusanushaus am 31.03. und 01.04.,  
Mittagessen am 02.04.).

Getränke zu den Mahlzeiten auf  
eigene Kosten!

Für Teil 2 (Exkursionsteil) ist keine  
Studenten-Ermäßigung möglich.

Anmeldungen bitte an  
Europäisches Burgeninstitut,  
Schloss-Straße 5, 56338 Braubach,  
Tel. 02627-974156,  
Fax 02627-970394,  
Mail: ebi.sekretariat@deutsche-  
burgen.org.

Teilnehmergebühr bitte zusammen  
mit der Anmeldung überweisen:  
**Volksbank Rhein-Lahn eG,**  
**IBAN DE07 5709 2800 0202 5083 16**  
**BIC GENODE51DIE**